

10. Johann Christian Köppel 1748 - 1834

Johann Christian Köppel wurde als Sohn des Lehrers am hochfürstlichen Lyceum (Gymnasium) zu Arustadt Johann Heinrich Köppel u. dessen Ehefr. Auguste Magdalene geb. Rödiger am 6. Juli 1748 zu Arustadt geboren. Er war seit 6. Januar 1777 im geistlichen Amt. Am 4. November 1798 wurde er als Pastor in Eime-Schelde eingeführt. Er ist zweimal verheiratet gewesen. Die erste Frau eine geb. Rudolphi ist am 11. Juni 1823 zu Eime gestorben. Die 2. Frau (geb. Thomas), mit welcher er sich 1827 verheiratete. Das Alles beider beider 100 Jahre, ist am 20. Nov. 1881 zu Eime gestorben. (15 Kinder 1. Ehe), 11 in Eime konfirmiert.

Pastor Köppel starb am 9. April 1834 im Alter von 85 J., 9 W u. 3 T nach 57 Amtsjahren, davon 36 J. in Eime u. Schelde.

11. Ernst Friedrich Leopold Langelote 1835 - 1861

Derselbe war der Sohn des Pastors Georg Friedrich Wilhelm Langelote zu Tostedt und dessen Ehefrau Friederike Luise geb. Beussel. Er war am 27. Okt. 1801 geboren. Nachdem er 11 1/2 Jahr als Pastor in Harburg gestanden hatte, wurde er 1835 nach Eime-Schelde versetzt. Hier starb er am 24. Juni 1861 und wurde am 27. dess. Monats begraben. Er erreichte ein Alter von 59 J. 8 M 2 T.

12. August Ludwig Admet Quante 1862 - 1877

Derselbe war am 31. Mai 1802 geboren. Seit dem 23. Dez. 1828 war er Pastor in Fürstentagen, Johannist 1834 bis 1862 Pastor in Speele.

Am 2. Februar 1862 wurde er als Pastor in Eime-Schelde eingeführt. Hier verwaltete er sein Amt bis zu seines am 1. Okt. 1877 erfolgten Emeritierung. Die letzten Tage seines Lebens wohnte er in Göttingen. Hier starb er am 31. Mai 1884 im Alter von 82 Jahren.

1877 - 1884 war die Pfarre Eime-Schelde vakant. Zu dieser Zeit war 1874-79 Pastor Bock in Banteln, 1879-1884 Pastor Greve in Esbeck Synodalvikar von Schelde.

13. Franz Wilhelm Stratmann 1884 - 1890

Derselbe ist am 6. Dezember 1847 zu Boddenrost im Kreise Halle i. Westf. geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Gütersloh von 1864-1870 und studierte nach früheren philologischen Studien Theologie, und zwar zu Halle von Ostern 1880 bis Juni 1882. Vor Beginn seines theolog. Studiums leitete er nacheinander zwei Privatschulen in der Prov. Hannover und war dann Lehrer am Gymnasium zu Plettenberg. Nach abgeleistetem 1. Examen wurde er im Juni 1883 Prädikant in Schlüsselburg a. d. Weser, wo er nach Beendigung des 2. theolog. Prüfung bis z. 9. Nov. 1884 verblieb. Er wurde am 23. Juli 1884 zu Schlüsselburg ordiniert. Im Herbst des Jahres erhielt ihm das Königl. Konsistorium zu Hannover die Pfarre Einne-Schilde. Am 11. Nov. mit der Bestätigung dieser Stelle beauftragt, wurde er am 30. November 1884 als Pastor v. Einne-Schilde durch Herrn Superintendent Dammers aus Elze eingeführt. Nachdem er diese Pfarre fast 6 Jahre versehen hatte, wurde er v. Konsist. nach Adensen versetzt, Inspektion Zeinsen, und daselbst am 28. Sept. 1890 eingeführt.

14. Georg Friedrich Justus Baier

Sohn des Pastors Otto Ludwig Wilhelm Baier zur Zeit in Bodenteich und dessen (5. Mai 1870) verst. Ehefr. Charlotte Gerhardine Eleonore Henriette geb. Säuerwein. Geb. 21. April 1866 zu Osterwald bei Weinstadt am Ribbenberge. Besuchte v. Ostern 1880 bis dahin 1885 des Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, studierte 1885 bis Ostern 1888 in Göttingen Theologie, bestand Ostern 1888 die 1. theolog. Prüfung (pro licentia contionandi), war 2 Jahre 1888-1890 Hauslehrer beim Güterpächter Keuffel, und zwar 1889 in Tiedewiese - 1890 in Estorf b. Limburg a/lw., bestand Juni 1890 die 2. theolog. Prüfung (pro ministerio). Seit 4. Febr. 1891 vikariierender Predigtamtskandidat in Einne-Schilde. Am 1. Mai 1891 seitens des vereinigten Kirchenvorstandes v. Einne-Schilde zum Pastor einstimmig gewählt, v. d. hohen Behörde

bestätigt, ordiniert am 11. Juni 1891 in Hannover, eingeführt in
Sulde und in Eime am 5. Juli 1891 am 6. Sonntag u. Trinitatis
durch Herrn Syp. Dammers zu Elze unter Assistenz des Herrn Pastors
Palandt aus Bautele (Specialvikar) und des Pastors aus Bodenteich.
Starb am 14. Febr. 1923 zu Eime in Würde am 17. dess. Mts. auf
dem dortigen Friedhof beerdigt.

B. Nachrichten über die lutherischen Lehrer in Sulde (soweit deren Namen
zu ermitteln).

1. Johannes Auloen (Aule) wahrscheinlich bis 1655

Am 6. Juli (1666) ist Margrete Maietanus aus Gronau birtig,
vett. Johannes Auloen gewesener Schulmeister allhier nachgelassenen
Witwe begraben worden - 72 Jahr alt.

2. Johannes Lütcke 1655 - 1695

Auf der inneren Seite des vorderen Deckels des ersten mit 1655
beginnenden Sulde Kirchenbuchs steht geschrieben
anno 1655

den 22. Januari bin ich Johannes Lütcke durch den Wohlbedachtigen
und Wohlgelehrten Herren Herren M (Magister) Johann Reddes
Superintendenten zu Mündes und in gegenwärtigen Elten Herrn
Christophory Blandien verordneten Pastori allhier zu Sulde und
Eime und in gegenwärtiges beider Aelterleute, Barthelt Negeborn
und Berendt Bruns und mit Bewilligung der ganzen Gemeinde
für einen Kirch- u. Schuldiener angenommen u. bestätigt worden.
Des fromme Gott helfe mit aus Gnaden im des Herrn Jesu Christi
willen. Amen

Alles was ich bin und habe, das ist Gottes Gabe und bleibt noch
Gut und Geld nach meinem Tode in der Welt, darinn bedanke,
o frommer Christ, daß meines Lebens im Himmel ist.
Gott alleine die Ehre und rousten keinem mehr.